

vierteljährlich im Stadt-, Orts- und Nachbarort...

Gegründet 1877.



Die monatliche Beilage über deren Raum 12 Blg....

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr 252

Druck und Verlag in Altensteig.

Samstag, den 26. Oktober.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler

1918.

Der Krieg.

218. Großes Hauptquartier, 25. Okt. (Am 15.) Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern dauern die Kämpfe an der Yser...

Westlich von Solesmes und Le Cateau setzte der Engländer keine großen Angriffe fort...

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

An der Dife, zwischen Dife und Serre und westlich der Aisne zeitweilig Artilleriekampf.

Heeresgruppe Gallwitz:

Teilangriffe der Amerikaner auf beiden Maasflüssen wurden abgewiesen.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Angriffe beiderseits der Morava Westlich des Flusses drängten sie uns in dem Gebirge südlich von Tragnjevac etwas zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf

Staatssekretär Erzberger über die Kriegsanleihe:

Je mehr Kriegsanleihe, desto näher der Frieden.

Handwritten signature: Erzberger

Im Ysabschnitt zwischen Deynze und Waereghem bewegen sich die Kämpfe noch zwischen dem getwundenen Flusslauf...

den Engländern beschossen. Die Festung war einmal von Wert sein. Der große Kampf von Solesmes und Le Cateau hat sich nordwärts bis über die Schelde...

Die belgische Regierung ist von Le Havre nach Ostende übergesiedelt.

Nach einer Genier Meldung läßt Clemenceau im 'Homme Libre' erklären, daß Hoch seine Reserven für eine neue Offensive zusammenschiebe...

Zur Lage.

Es war nicht leicht, auf die zweite Antwort Wilsons zu erwidern. Der Ton unfreundlich, der Inhalt unerträglich.

Das letztere konnten wir uns nicht bieten lassen. Und so hat die Deutsche Antwort die hofflosen Anklagen zurückgewiesen.

Nun hat Wilson auch die dritte deutsche Antwort vom 20. Oktober, wenige Stunden nach deren Empfang, schon beantwortet.

sehen und beim Friedensschluss und bei der Wiedergutmachung der unendlichen Gewalttaten und Ungerechtigkeiten werde Amerika nur mit den tatsächlichen Vertretern des deutschen Volks...

Was der Staatssekretär Dr. Solf im Reichstag über die verschiedenen Gebietsfragen gesagt hat, klang nicht sehr trostreich.

Die neue deutsche Regierung schickt sich an, die Innen-Einrichtungen des Reichsgebäudes demokratisch umzugestalten.





(\*) Stuttgart, 26. Oktober. (Reformen in Württemberg.) Der Staatsanzeiger schreibt: Die im Reich eingetragenen innerpolitischen Bewegungen werden ihre Rückwirkung auf die Einzelstaaten nicht verfehlen. Dessen war man sich in Württemberg von Anfang an bewußt. Wie wir wissen, hat die Regierung die Frage sofort in Erwägung genommen und tritt darüber zur Zeit mit Vertretern der Parteien in Rührung.

(\*) Stuttgart, 25. Oktober. (Städtisches Notgeld.) Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, weiteres städtisches Papiergeld im Gesamtwert von 25 Millionen Mark herzustellen zu lassen und zwar 50 Pfennig-, 5 Mk., 20 Mk. und 50 Mk.-Scheine.

(\*) Stuttgart, 23. Oktober. Gestern geriet beim Polizeiwagen eine Frau unter einen Straßenbahnwagen und wurde schwer verletzt.

(\*) Stuttgart, 23. Oktober. (Aufregende Szene.) Große Aufregung verursachte in der Ludwigstraße ein etwa 4-jähriges grippekrankes Kind, das in einem unbewachten Augenblick im Fieberwahn aus dem Fenster der im vierten Stock gelegenen Wohnung auf einen Freispreisen herabgestürzt war. Die entsetzt herbeieilende Mutter konnte das Kind noch rechtzeitig wieder heranziehen, ehe es in die Tiefe stürzte.

(\*) Laupheim, 25. Okt. (Diebesbande.) In der Nacht vom 17. zum 18. Okt. wurde in Rißfüssen in 8 Häusern eingebrochen und eine große Menge Gegenstände gestohlen. Ein Polizeihund aus Ulm nahm die Spur auf und verfolgte sie in einen nahen Wald, wo er eine Bande von 7 Männern in einem Unterstande aufspürte. 5 trugen russische und 2 deutsche Uniformen. Der Hund faßte einen der Männer an der Brust und verletzte ihn stark, während die anderen auf den Hundsjäger und seinen Hund feuerten, wobei es ihnen gelang, sich der Verhaftung zu entziehen. Glücklicherweise blieb der Hundsjäger und der Hund unverletzt. In dem Unterstande fanden sich sämtliche in Rißfüssen gestohlenen Gegenstände vor. — In der folgenden Nacht wurde in Oberfulmelingen, O.A. Bibersach, in 7 Häusern eingebrochen.

(\*) Dietenheim, O.A. Laupheim, 25. Okt. (Reihende Hunde.) In die den Schäferkern Alois Gensler-Dietenheim und Robert Kleinlehnung gehörige und auf hiesiger Markung wandernde Schäferhunde fielen wieder einmal herumstreichende Hunde ein. Eine ganze Reihe Schafe wurde arg zugerichtet; vier mußten sofort geschlachtet werden. Die Besitzer der Hunde sind nicht ausfindig gemacht worden.

**Bermischtes.**

aus) ein Heldentod. Ueber den Tod des Oberleutnants Otto Haug, eines Sohnes des 1908 verstorbenen Stadtschultheißen und Landtagsabgeordneten Gottlieb Haug in Langenan, erfahren wir: Oberleutnant Haug, von Beruf Techniker, stand seit Kriegsbeginn im Felde und war wiederholt verwundet worden. Von seiner letzten schweren Verwundung kaum genesen, übernahm er ein Panzermotorenkommando in Italien. Auf einer Dienstreise mit einem Begleitoffizier kam sein Kraftwagen zwischen Cividale und Udine an einem österreichisch-ungarischen Militärposten vorbei, von dem aus auf die deutschen Offiziere gefeuert wurde. Es waren ruffenische Truppen, die schon öfters gemeintert hatten. Haug wurde schwer verwundet in den Hüft gebrochen und ins nächste Feldlazarett überführt, wo er aber noch der Operation infolge großen Blutverlusts am andern Tage starb. Die Täter sind festgenommen.

Wundstarrkrampf. Auf Heide „Dorsfeld“ II/III bei Dortmund sind durch schlagende Wetter 4 Mann getötet und 14 verletzt worden, 2 Mann werden noch vermisst.

Bei einem Erdbeben in Guatemala sind 150 Personen getötet worden. Der Sachschaden ist groß.

Ein anstößendes Tier. Der „Heimatsschau“ stellt fest, daß der Storch in Deutschland in seinem Rückgang begriffen ist. In den letzten 10 Jahren ist der Bestand auf ein Drittel zusammengeschrumpft, was auf zahlreiche Todesfälle in den Winterquartieren, aber auch auf Abbruch zurückzuführen ist. Und doch liegt kein Grund vor, dem Storch nachzuhelfen, denn er ist kein Jagdrevier; der Schaden, den er unter den jagdbaren Tieren anrichtet, ist kaum nennenswert und steht in keinem Verhältnis zu den Bewohnungen, die wildernde Hunde und Katzen anrichten. Er lebt zum größten Teil von Kröten, Schnecken, Insekten und Pflanzen.

Erziehungsmittel. Es war der Nachbarhaft aufgetaucht, daß der in beschuldigten Verhältnissen lebende Schüler Henke in Berlin mit einemmal trotz der Feuerung recht wohl zu leben hatte und man machte die Polizei darauf aufmerksam. Und wirklich der 16-jährige Sohn, der in einer Druckerei arbeitete, hat dort massenhaft Briefmarken gestohlen. Die von der Familie an Schüler zum Preis von 3 Mk. für jede Karte weitergegeben wurden. Die Schüler legten sie zu 4,50 bis 6 Mk. das Stück ab. Als die Familie verhaftet wurde, entbedachte man 15 000 Mk. in einem Versteck, auf dem Hofe des Hauses wurde aber dann noch ein Paket gefunden, das der Sohn durchs Fenster warf, als die Kriminalbeamten erschienen. Dieses Paket enthielt 50 000 Mk.

**Sonntagsgedanken.**

**Fest und geborgen.**

Treu unser Herz,  
Frei unser Wort,  
Deutsch unser Sinn,  
Gott unser Hort!

Alter Spruch.

**Ein ist noi.**

Wie Licht aus Finsternissen  
steht Kraft aus Ungemach,  
ruht es das Volksgewissen,  
die deutsche Seele wach.  
Kriegsfinsternis, Not und Trennung  
nur wenig uns beschwert,  
wenn Gott uns die Erneuerung  
an Herz und Geist besichert.  
Geschick droht über's Pfahler,  
zum Himmel schrie der Nord —  
gell wucherten die Laster  
des Händlersriedens fort.  
Es mußte treues Schaffen  
wie tonst beiseite stehen,  
und war ein gier'gers Raffen  
als je zuvor gesehen.

Solang' die Wunden schwären,  
das alte Völkertied  
noch klingt, vor Bels Altären  
die stumpfe Menge kniet,  
solang' du ew'ger Pfahler,  
mein Volk, dich nicht entknießt,  
so lange hoff' mit nichten,  
daß du den Kampf gewinnst.  
Auf siehst aus Niederlagen  
die Glorie besser Zeit,  
und Freiheit wird nicht tagen,  
eh' wir uns selbst befreit.  
Nur der Weg führt zum Siege,  
der uns nach oben reißt —  
Geist unsrer Freiheitskriege,  
komm wieder heil'ger Geist!

Calliban.

Mit Genehmigung des Herausgebers abgedruckt aus dem „Tag“.

**Handel und Verkehr.**

**Kurzer Wochenbericht**

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 15. bis 21. Oktober 1918.

In Hessen ist seit Mitte Oktober der Stallpreis für Vollmilch auf 40 Pfg. für das Liter bei einem Fettgehalt von mindestens 3 Prozent festgesetzt. Wird die Vollmilch nach dem Fettgehalt bezahlt, so beträgt der Stallpreis: bei einem Fettgehalt von 3 Prozent 37 Pfg., bei 3 1/2 Prozent 42 1/2 Pfg. und bei 4 Prozent 47 Pfg. Der Stallpreis für Biegenmilch ist auf 40 Pfg. festgesetzt. Gleichzeitig ist der Preis für Landbutter auf 3,50 Mk. für das Pfund und für Molkereibutter für Handelsware I auf 4 Mk., für Handelsware II auf 3,80 Mk. und für abfallende Ware auf 2,40 Mk. festgesetzt. Der Preis für Butterfett beträgt 5 Mk. für das Pfund. — In Frankreich sind die Lebensmittelpreise nach einer Zusammenstellung in der „Humanité“ wie folgt gestiegen: für Brot von 14 Pfg. auf 20 Pfg. für 1 Pfund, für Wein von 0,45 Mk. auf 1,80 Mk. für 1 Liter, für Kartoffeln von 7 Pfg. auf 29 Pfg. für 1 Pfund, für Eier von 2 Pfg. auf 36 Pfg. für 1 Stück, für Butter von 1,30 Mk. auf 4,90 Mk. für 1 Pfund, für Milch von 24 Pfg. auf 57 Pfg. für 1 Liter, für Zucker von 29 Pfg. auf 85 Pfg. für 1 Pfund.

**Legte Nachrichten.**

**Der Abendbericht.**

BR. Berlin, 25. Okt., abends. (Amtlich.) In Flandern wurden feindliche Angriffe zwischen Lys und Schelde abgewiesen. Zwischen Schelde und Oise erfolgte kein größerer Kampf. Französische Angriffe auf etwa 15 Km. breiter Front von der Oise bis zur Aisne mit dem Hauptstoß zwischen Oise und Serre und westlich der Aisne sind gescheitert. Westlich der Aisne und beiderseits der Maas Teilgescheite.

WB. Dresden, 25. Okt. Die „Sächsische Staatszeitung“ meldet, daß mit Rücksicht auf die Neugestellung der Regierung sämtliche Staatsminister den König gebeten haben, ihre Ämter zur Verfügung stellen zu dürfen. Der König hat darauf alle Staatsminister seines vollen Vertrauens versichert, sich aber in Würdigung der von ihnen vorgebrachten Gründe bewogen gesehen, den Vorsitzenden im Gesamtministerium, Staatsminister des Kultus und des öffentlichen Unterrichts, Dr. Beck, und den Staatsminister der Finanzen von Seydewitz, auf deren erneute Ansuchen den erbetenen Übertritt in den Ruhestand unter Belassung von Titel und Rang als Staatsminister zu bewilligen.

New-York, 25. Okt. (Newer.) Die gestrigen Abendblätter sprechen allgemein ihre Befriedigung über die Note Wilsons aus. „Evening Post“ schreibt: Valseur sagte einmal, Deutschland müsse entweder machtlos oder frei gemacht werden. Wilson schlägt vor, Deutschland sowohl zu dem einen wie zu dem andern zu machen. Die Bedingungen des Waffenstillstandes haben deutlich den Sinn, daß Foch auf einer Uebergabe der deutschen Artillerie und Munition und Befestigung strategischer Punkte wie Metz, Straßburg, Colmar bestehen wird. — „Globe“ sagt: Die deutliche Erklärung des Präsidenten legt den Grund zu einem dauerhaften Frieden der Gerechtigkeit. (Wie ist mit dem Wort „Gerechtigkeit“ ein solcher Umgang getrieben worden, als jetzt seitens unserer Feinde.)

Berlin, 26. Okt. Der Berl. Lokalanz. meldet, daß es im Laufe des gestrigen Tages in Budapest an verschiedenen Stellen zu Volksansammlungen kam. Die Massen, vor allem Arbeiter und Studenten, zogen Fahnen vor sich tragend, unter Hochrufen auf ein unabhängiges Ungarn durch die Hauptstraßen. Polizei und Militär wurden requiriert, brauchte aber nicht einzuschreiten.

Berlin, 26. Okt. Im Vorwärts wird der Mehrheitsantrag betreffend die Stellung der Zivilgewalt über die Militärgewalt bereits mitgeteilt. Danach wird die Reichsverfassung in Artikel 11 wie folgt geändert: Zur Erklärung des Krieges im Namen des Reichs ist die Zustimmung des Bundesrats und Reichstags erforderlich. Friedensverträge, sowie diejenigen Verträge mit fremden Staaten, welche sich auf Gegenstände der Reichsgesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags. — In Artikel 15 werden folgende Absätze hinzugefügt: Der Reichskanzler bedarf zu seiner Amtsführung des Vertrauens des Reichstags. Der Reichskanzler trägt die Verantwortung für alle Handlungen von politischer Bedeutung, die der Kaiser in Ausübung der ihm nach der Reichsverfassung zustehenden Befugnisse vornimmt. — In Artikel 53 wird folgender Satz hinzugefügt: Die Ernennung, Versetzung, Beförderung und Verabschiedung der Offiziere und Beamten der Marine erfolgt unter Gegenzeichnung des Reichskanzlers. — In Artikel 64 werden im ersten Satz des Absatzes 2 hinter dem Worte „Kaiser“ die Worte eingeschaltet: „unter Gegenzeichnung des Reichskanzlers“. — Dem Art. 66 werden folgende Sätze hinzugefügt: Die Ernennung, Versetzung, Beförderung und Verabschiedung der Offiziere und Militärbeamten eines Kontingents erfolgt unter Gegenzeichnung des Kriegsministers des Kontingents. Die Kriegsminister sind dem Bundesrat und dem Reichstag für die Verwaltung ihrer Kontingente verantwortlich.

Der Vorwärts sagt zu dem Antrag nach folgendes: 1. Er ist schon seit 8 Tagen in Vorbereitung, also durch die neueste Note Wilsons nicht veranlaßt. 2. Ereignisse allerletzter Zeit haben diese Verfassungsänderung besonders dringend werden lassen, denn ein Staat darf sich nicht einmal von siegreichen Generalen seine Politik vorschreiben lassen, weniger aber von solchen, die nicht in allen Fragen die erforderliche Einsicht ihres Amtes bekundet haben.

Berlin, 26. Okt. Einer Depesche des „Berliner Tageblatts“ aus Haag zufolge, wird aus Washington gemeldet, daß bereits 2300000 amerikanische Truppen verschifft worden sind.

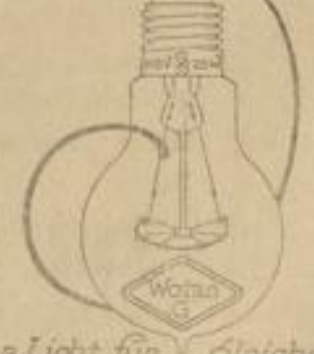


**Mutmaßliches Wetter.**

Die Störungen nehmen weiter überhand. Am Sonntag und Montag ist nachkaltes Wetter zu erwarten. (BR.)

Das mit Verlag der W. Müller'schen Buchdruckerei Altenfeld für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Gasgefüllte  
**Wotan-Lampen**  
sind zeitgemäß



Mehr Licht für gleiches Geld!

In Alfensteig zu haben bei Joh. Müller Söhne.



## Buchenbrennholzverkauf.

44 1/2 Km. buchene Scheiter und  
17 Km. buchene Prügel im Kirchbühl  
Markung Besenfeld, werden freihändig in zwei Losen, einem  
Scheiter- und einem Prügellos, verkauft. Gebote nimmt entgegen  
Forstmeister Schielcher in Besenberg. Vorgezeigt wird das Holz von  
Waldhüter Braun in Göttsfingen.

Schernbach.

## Pferde-, Wagen- u. Geschirr-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. ds. Mts., nachm. 1 Uhr  
verkaufe ich meistbietend:



### 1 Paar Wagenpferde

Dunkelbraunstute 6jährig und Schwarz-  
braunwallach 10jährig, 170 u. 172 hoch,  
elegante, mittelkräftige Rassepferde, gut-  
beinige ausdauernde Läufer. Ferner

### 1 Paar 2 1/2 Jährlinge

Fuchs- und Braunwallach, 165 hoch, schöne, kräftige Tiere,  
lammfromm, 2spännig, leicht eingefahren.

1 Viktoriawagen, 1 Rutschierwagen 4sitzig, 1 Break  
6sitzig, 1 Schlitten 6sitzig mit tadelloser Pelzgarnitur, 1  
Schlitten 4sitzig in Fahrtrichtung, sehr elegant und leicht,  
1 unbeschlagener Kasten-schlitten, 1 starker Uhrschlitten, 1 Hand-  
schlitten, einen Reiber, 1 Garnitur Gleitschuhe, 1 Paar Fuhr-  
geschirre, 1 Paar schwarze Chaisengeschirre, 1 Paar Silber-  
platt. Geschirre, verschiedene Chaisengeschirrkummete, Fuhr-  
geschirrkummete, Decken, Kollriemen, Halfter etc.

Hugo Böcking, Gutsbesitzer.

Eisenbach.

## Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlichster  
Teilnahme, die wir beim Hingang  
meines treuen Gatten, unseres lieben  
Vaters, Großvaters und Onkels

### Peter Stendinger Maurermeister

von Nah und Fern erfahren durften,  
sowie für die tröstenden Worte des Herrn Predigers Winer  
und den erhebenden Gesang des Gesangsvereins Göttsfingen  
sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

## Danksgiving



Für die vielen Beweise herzlichster  
Teilnahme die wir bei dem raschen  
Hinscheiden unserer lieben Gattin und  
Mutter, Schwester, Schwägerin und  
Tante

### Kath. Gutekunst

erfahren durften sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

## Metallfaden- Lampen

### u. Sicherungen

in jeder Größe

sind zu haben bei  
J. Müller & Söhne  
Plaschuerzei.

Altensteig.

## Einmachtopfe

und

## Krautständer

von 4-100 Str. Inhalt  
sind eingetroffen, solange Vorrat bei

G. Schneider Tel. 9.

Bestellungen auf eintreffende  
100-150 Str. Inhalt  
wollen umgehend gemacht werden  
bei Obigem.

## Gesucht

werden einige Wagen

## Deckreis

und wird auch in kleineren Posten  
angenommen von

Gärtner Walz.

## Suche waggonweise zu kaufen

Tannenzapfen, Kiefern- und  
Lärchenzapfen, Eichen-,  
Birkenteufel, Weihachts-  
bäume, Schlangenmoos,  
Birkentrinde, Tanneholz usw.

Fr. M. Engelmann,

Brannschweig, Wörthstr. 7 a.

Altensteig.

Ein eheliches, williges nicht zu  
junges

## Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft wird  
baldmöglichst nach Nagold

## gesucht.

Näheres durch

Uhrmacher Seig.

## Kirchliche Nachrichten.

22. Sonntag u. Dr., 27. Okt.  
Ev. Gottesdienst um 1/10 Uhr  
in der Kirche. Lied 361. Kin-  
dergottesdienst in der Kirche. Keine  
Christenlehre.

Donnerstag Abends 1/8 Uhr Vor-  
pred. m. Beichte in der Kirche.

Gemeinschaft Jugendheim.  
Sonntag Abend 1/8 Uhr Versamm-  
lung

## Methodistengemeinde.

Sonntag, den 27. Oktober  
vormitt. 1/10 Uhr Predigt  
vorm. 1/11 Uhr. Sonntagsschule  
nachm. 2 Uhr Jungfrauenklasse  
abds. 1/8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 30. Oktober  
abds. 8 Uhr Gebetsversammlung.

## Dresdner Bank

Altenkapital und Reserven  
340 Millionen Mark

Stuttgart Cannstatt  
Heilbronn Ulm

Herannahme von

## Bareinlagen

zu günstiger Verzinsung.

Näheres ist an den Schaltern oder auf Wunsch  
schriftlich zu erfahren.

## Die Württ. Sparkasse (Landesparkasse)

nimmt Zeichnungen auf die  
**neue Kriegsanleihe**  
von Einlegern und anderen Personen entgegen.  
Zeichnungen vermitteln auch die Agenturen.

Altensteig.

Anmeldungen zu einem im November beginnenden

## Kurs in Buchführung

nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Gewerbeschule: Käthele.

Altensteig, den 25. Okt. 1918.

## Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freun-  
den und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,  
dass unsere liebe unvergessliche Tochter, Schwe-  
ster, Schwägerin und Tante

### Friederike Burghardt

am Freitag Mittag nach langem, schwerem  
Leiden, im Alter von 34 Jahren sanft in dem Herrn ent-  
schlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Burghardt.

Beerdigung Sonntag Mittag 1/3 Uhr.

Epielberg, den 26. Okt. 1918.

## Danksagung.



Für die tröstende herzliche Teilnahme bei dem herben  
Verluste unserer lieben Gattin und Mutter

### Marie Theurer

geb. Biegler,

für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und für den  
Trost des Geistlichen am Grabe sagen den herzlichsten Dank

Martin Theurer, Metzgermstr.  
mit seinen 3 Kindern.

## Gebet- und Erbauungs- Bücher

empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchhdlg.

Gute Stelle findet junges

## Mädchen

bei Frau Fabrikant

Meier, Stuttgart  
Neisburgstr. 116.